



H. G. FIEDLER,
Kinoexperte

EIN KLEINER FILMNACHTRAG

Und zwar zum Thema
'Ö-Film nach Oscar'.

Gerade ist die Geschichte über heimische Filmprojekte der Zukunft (siehe Seite 16) in der Druckerei, flattert interessante Info über einen heimischen Genre-Film in die Mailbox, der einen zweiten Blick wert ist. Oder haben Sie schon mal von einem österreichischen Werwolf-Film gehört? Na eben!

Grusel! Die junge Filmemacherin Johanna Rieger hat mit sich und (mir unbekanntem) Jungschauspielern eine Geschichte über ein Rollenspiel inszeniert, das ein surreales, mörderisches Eigenleben entwickelt.

Okay, kein *Underworld*, aber zumindest im Trailer sieht der Nachwuchsfilm *Das Werwolfspiel* besser aus als einiges, was 2012 aus Österreich auf die Leinwand kam. Im Mai ist Premiere. Und ich finde es toll, dass es Nachwuchsfilmer gibt, die nicht Haneke oder Seidl kopieren, sondern eigene Genre-Wege gehen.

fiedler.horst@tv-media.at



Das Werwolfspiel.

Der Horror kriegt in Österreich endlich wieder eine kleine Chance - diesmal sogar von einer Frau.

FOTOS: CINETEXT, REUTERS, RIEGERFILM, ARCHIV